



Fotos: Frank Ulbrich/Tobias Ljung

Text: Frank Ulbrich

Ein Ausflug nach Mariefred

Auf den Spuren von Kurt Tucholsky

Bekannt geworden ist Mariefred durch Kurt Tucholskys Liebesromanze *Schloß Gripsholm*. Das kleine, verträumte Städtchen, das 1605 gegründet wurde, liegt am Mälarsee in Schweden.

Schloß Gripsholm



Aus dem Kloster Pax Mariae entstand Mariefred im 17. Jahrhundert. Direkt neben der großen Touristenattraktion: Schloß Gripsholm. Aber außer der großen Attraktion gibt es auch noch eine kleine, für den Modelleisenbahner nicht minder interessante, Alternative: die Schmalspur-Museumseisenbahn.

Schloß Gripsholm

Gustav Vasa ließ das Schloss 1537 aus mittelalterlichen Burgresten erbauen. Genau genommen handelt es sich um eine Wasserburg. Die sechseckige Anlage mit runden Türmen und sechseckigem Innenhof geht auf den Entwurf von Henrik v. Cöllen zurück.

Heute ist Schloß Gripsholm für Schwedens größte Portraitsammlung bekannt. Aber auch für den Touristen, der den Gemälden

nichts abfinden kann, lohnt sich ein Besuch im Schloss. Es gibt viele schöne Kammer und Zimmer zu sehen. Vor allem aber hat es mir das im neoklassizistischem Stil errichtete Theater angetan.

Schmalspur-Museumseisenbahn

Nur circa 200 Meter vom Schloss entfernt liegt der Bahnhof von Mariefred. Seit 1959 gibt es hier eine Gruppe Enthusiasten, die sich zum Ziel gesetzt hat, Schmalspurlokomotiven und -waggons zu sammeln und zu bewahren. Angefangen hat alles mit einer kleinen Industriebahn; aber in den sechziger Jahren konnte man nach Stilllegung der Strecke zwischen Mariefred und Läggesta (hier wohnte übrigens Kurt Tucholsky eine Zeit lang) eine eigene kleine Linie eröffnen.

Aus ganz Schweden hat man hier



Lok 8 Emsfors (Bj. 1919) auf der Fahrt nach Läggesta

Schätze mit 600 mm Spurweite zusammengetragen. Der Museumsverein Östra Södermanlands Järnväg (ÖSIJ) kümmert sich hier mit seinen 125 aktiven Mitgliedern um den Unterhalt und Betrieb auf der cirka 4 km langen Strecke.

Sieben schwedische Eisenbahnlinien hatten in den Jahren 1891-1909 ihre Netze für den Personen- und Güterverkehr mit dieser Spurweite ausgebaut. Deren rollendes Material, das teilweise schon in den 30er Jahren ausgemustert wurde, kommt heute wieder in Mariefred zum Einsatz.

Übrigens

Kurt Tucholsky starb 1935 in Schweden. Seine Urne wurde auf dem alten Friedhof von Mariefred beigesetzt.

Lok 4 K M Nelsson (Bj. 1914) beim Größenvergleich



Wer einen Abstecher nach Mariefred einplant, sollte auf jeden Fall Schloß Gripsholm vor der Reise lesen, um sich in die richtige Stimmung zu versetzen. In Mariefred angekommen wird man vieles viel besser verstehen—vorausgesetzt die Sonne scheint.



Fakten zur ÖSIJ

- 1000 Mitglieder, davon 125 aktive
- 9 Dampfloks, davon 7 fahrbereit
- 6 Dieselloks
- 1 Akkumulatorloks
- 1 Schienenbus
- 18 Personenwagen, davon 14 fahrbereit
- 26 Güterwagen
- 16 Waggons für den Streckenunterhalt

Fahrbetrieb

Mai-September: Sa./So.

Mittsommer-Anfang/Mitte

August: täglich

Lok 2 Virå (Bj. 1901)

Lesen Sie auch den Bericht zur Dampflok *Virå* im Maßstab 1:45 bei spurnull.de

Internet

Links zum Thema finden Sie im Internet unter <http://www.spurnull.de/ausfluege/mariefred/>